

Turbulentes Jahr geht zu Ende

KINDERSCHUTZBUND Ortsverband erhält erneut Gütesiegel Blauer Elefant



Der Vorstand: Winfried Korter (Schatzmeister), Marie-Louise Gericke (Beisitzerin), Dr. Erika Mayer (Vorsitzende), Dr. Heiko Hansen (Stellvertretender Vorsitzender), Ina Francksen-Geil (Beisitzerin) und Stefanie Seyfarth (Schriftführerin) BILD: C SCHÖCKEL

Die Veruntreuung von Rücklagen machte dem Kinderschutzbund Nordenham schwer zu schaffen. Dennoch konnte der Ortsverband alle Angebote ohne Einschränkung weiterführen.

VON CHRISTIAN SCHÖCKEL

NORDENHAM – „Das letzte Jahr war für uns alle sehr anstrengend, doch dann aber auch wieder aufregend schön,“ mit diesen Worten eröffnete die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Dr. Erika Mayer, die Jahreshauptversammlung des Nordenhamer Ortsverbandes in der Geschäftsstelle an der Herbertstraße.

Das Jahr 2017 werde „als Jahr der schweren Prüfungen“ in die Aufzeichnungen des Kinderschutzbundes eingehen. „Wir mussten Veruntreuungen unserer Rücklagen in erheblichem Maß aufdecken, zur Anzeige bringen, aufarbeiten.“ Einerseits. Andererseits: Der Verein erfuhr in der Bevölkerung Nordenhams während der stürmischen Monate

trotz der Belastungen konnte er alle Angebote ohne Einschränkungen erfolgreich weiterführen.

Zehn Jahre Fuks

Das Kinderhaus in Einswarden erhielt zudem im Sommer erneut das Gütesiegel „Blauer Elefant“ – im zwanzigsten Jahr in Folge übrigens. Und die Familien- und Kinderservicebüros „FuKS“ in Nordenham und Brake feierten ihr zehnjähriges Bestehen. „Gerade dieser Geburtstag hat uns stolz gemacht, denn in dieses Projekt hatten wir ganz viel Herzblut hineingesteckt!“, erzählte Dr. Erika Mayer. Ihr war sichtlich die Erleichterung darüber anzumerken, dass das Erreichte und Geschaffene – die vielseitige Lobbyarbeit mit den Kindern und für die Kinder – allen geholfen hat, die Konfrontation mit dem bis dahin Undenkbaren aufzuarbeiten.

Der Jahresbericht des Nordenhamer Ortsverbandes des Kinderschutzbundes liegt bei der Jahreshauptversammlung traditionell als buntes Lesebuch in gedruckter Form vor. 52 Seiten umfasst er diesmal

Erinnerungen, Hinweisen und den Beschreibungen der vielfältigen Aktivitäten. Viel zu viel, um alles während der Zusammenkunft vorzutragen. Die Chronistin Anne Allmers beschränkte sich deshalb nur auf einzelne Stichpunkte: 153 Mitglieder zählte der Verein zum Ende des Berichtsjahres, neun Teilzeitmitarbeiterinnen und 19 geringfügig Beschäftigte. Kräftig unterstützt wurden sie durch fünf Absolventen des Freiwilliges Sozialen Jahres (FSJ), sowie Schulpraktikanten, Freiwillige und 145 Honorarkräfte.

Breites Spektrum

Sie alle füllen das breite Leistungsspektrum mit Leben: Die Familien- und Kinderservicebüros Nordenham und Brake mit der Tagesmüttervermittlung, deren Qualifizierung, der Netzwerkarbeit, dem Verschenken von sogenannten Begrüßungspaketen für Neugeborene und der Offenen Gruppenarbeit im Familiencafé „Pfiffikus“ in der Herbertstraße beispielsweise. Dazu kommen das Kinderhaus Einswarden und das Offene Familiencafé und Ni-

den mit spannenden Projekten und turbulenten Aktionstagen, vielschichtige Beratungsangebote und diverse Kurse und Vorträge in der Elternbildungsarbeit oder die Lernförderung und Hausaufgabenbetreuung an neun Nordenhamer Schulen.

In seinem Kassenbericht sprach Schatzmeister Winfried Korter nach den vielen Turbulenzen von einer dennoch soliden Basis. „Zu keinem Zeitpunkt aber,“ sagte das Vorstandsmitglied, „waren wir handlungsunfähig.“ Die Vereinsvorsitzende Dr. Erika Mayer berichtete abschließend über eine personelle Verstärkung – insbesondere in der Geschäftsführung.

Die Ausschreibung laufend und „wir sind in vielversprechenden Gesprächen“. Durch die längerfristige Erkrankung der Geschäftsführerin werde zurzeit nämlich jemand gebraucht, der in der Geschäftsstelle hauptamtlich alle Fäden in der Hand hält. Für eine Schwangerschaftsvertretung im Braker „FuKS“-Büro zeichne sich ebenfalls eine Lösung ab. Die Besetzung einer Erzieherinnenstelle in Einswarden allerdings... met...